



Dresden.
Dresdner

Newsletter 20 Juni - September 2015

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus

Bürgerbroschüre VEP 2025plus

Das umfassende Konzept zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 plus wird als 32-seitige Broschüre im A4-Format Ende des Jahres herausgegeben. Diese komprimierte Fassung enthält die wichtigsten Fakten. Sie richtet sich vor allem an die Bürgerinnen und Bürger, die sich über die richtungsweisende Verkehrsplanung in Dresden der nächsten Jahre informieren wollen.

Monitoring und Evaluierung

Datensammlung

Die Datensammlung für die VEP-Indikatoren läuft weiter. Die Arbeitsintensität hierfür war in den Sommermonaten weniger hoch.

Einschätzungen zum Planungsprozess

Im Rahmen der Dresdner Beteiligung am europäisch geförderten Projekt CH4ALLENGE fiel Dresden aufgrund seines fortgeschrittenen Planungsstadiums die Aufgabe zu, den Beteiligungsprozess pilothaft zu evaluieren.

Hierfür wurde ein Fragebogen erarbeitet und an alle Mitglieder der Dresdner VEP-Gremien Runder Tisch (ohne Politik), Runder Tisch Region, Wissenschaftlicher Beirat und städtische Projektgruppe mit der Bitte versandt, sich an dieser Befragung zu beteiligen. Ziele der Befragung sind, Einschätzungen zur Beteiligung an der Planung zu erhalten, Stärken und Schwächen des VEP-Erarbeitungsprozesses zu erfassen und künftig Abläufe von Planungsprozessen zu verbessern. Die Umfrage erfolgte vom 29. Januar bis 9. März 2015.

Die in dieser Art erstmalig in Dresden durchgeführte Evaluierung zur Beteiligung an der Planung erlaubt einen Rückblick auf den Planungsprozess zum VEP 2025plus. Die Ergebnisse dieser Umfrage zum VEP-Prozess sind nicht repräsentativ, sie spiegeln subjektive Einschätzungen von Beteiligten aus den befragten Gremien. In die Auswertung aller 19 Fragen wurden auch verbale Äußerungen als Zitate aufgenommen.

Allen Teilnehmern dieser Umfrage wird auch auf diesem Wege für ihre Einschätzungen zum Dresdner VEP-Prozess herzlich gedankt.

Internationales Interesse

Verkehrlicher Know-How Transfer von Dresden nach China

Im Juni diesen Jahres fand im chinesischen Qian'an (gesprochen Schang-An) ein Workshop zur strategischen Verkehrsplanung und zu Stadtbahnsystemen statt. Dresden konnte gemeinsam mit der TU Berlin und dem Asienbeauftragten des deutschen Städtetages im Rahmen des BMWI-Programms „NAKOPA“ daran teilnehmen. Nakopa fördert einen Austausch zwischen Kommunen in Deutschland und anderen Ländern.

Nachdem ein erstes Treffen in Berlin und Dresden mit dem Schwerpunkt Straßenbahnsysteme in Deutschland durchgeführt wurde, ging es nun um die Herausforderungen in Qian'an. Qian'an liegt 200 km östlich von Beijing und soll nach aktueller Planungslehre in den Großraum Peking integriert werden. Die Stadt wächst schnell und hat derzeit 700.000 Einwohner, die perspektivisch auf 2 Mio. Einwohner anwachsen können. Der steigenden Verkehrsnachfrage steht ein unzureichendes öffentliches Verkehrssystem gegenüber. Mit dem Bau einer Straßenbahn sollen die Verkehre effektiv und umweltfreundlich bewältigt werden. Dabei konnten Dresdner Erfahrungen zur Methodik und zu Inhalten einer strategischen, nachhaltigen und umweltgerechten Verkehrsentwicklungsplanung dargestellt werden, die mit viel Interesse aufgenommen wurden. Gleiches gilt für das Gastgeschenk, ein Modell der Dresdner Stadtbahn (siehe Foto).



Übergabe des Straßenbahnmodells an den stellvertretenden Bürgermeister von Qian'an (Foto: TU Berlin Lu Lu)

Neben den fachlichen Aspekten war auch die Gastfreundschaft beeindruckend. Die chinesische Kultur mit ihrer hohen Wertschätzung persönlicher Kontakte und der Liebe zu gutem Essen führte auch zu interessanten Gesprächen abseits des Konferenzraumes. Die Rückreise über

Beijing zeigte die Momentaufnahme einer Metropole im Wandel, die viele Gesichter hat.

Europäisches Projekt CHALLENGE



Die Projektlaufzeit endet im März 2016. Der Endspurt wurde mit dem Consortium Meeting Anfang Juli 2015 in Krakow begonnen.

Projektinformationen sind unter www.sump-challenges.eu veröffentlicht.

Polis-Arbeitsgruppe traf sich in Dresden

Die Arbeitsgruppe „Umwelt und Gesundheit“ des europäischen Mobilitätsnetzwerkes Polis traf sich am 24. und 25. September in Dresden. Im Mittelpunkt der Diskussion stand, wie Verkehr für einen gesunde städtischen Lebensraum gestaltet werden kann. Stadt- und Verkehrsplaner aus Rotterdam, North Brabant und Gelderland (NL), West Midlands (UK), Örebro (S), Nantes (F) und Dresden sowie des Freistaates und der TU Dresden tauschten sich darüber aus, wie Mobilität und Gesundheitsaspekte durch aktive Bewegung stärker verzahnt und zum individuellen und gesellschaftlichen Nutzen gefördert werden können.

Nächste Termine

- Die Bürgerinformation zum VEP 2025plus erscheint Ende 2015.
- Das nächste Treffen des Runden Tisches ist für Anfang 2016 vorgesehen.



Konferenzatmosphäre (Foto: Stadtplanungsamt)



Titel der Dresdner Präsentation (Foto: Stadtplanungsamt)

Prager Interesse am Dresdner VEP

Am 23. Juli 2015 besuchten 13 Verkehrsplaner aus Prag die Landeshauptstadt Dresden zu einem VEP-Erfahrungsaustausch. Fachkolleginnen und -kollegen der Stadt Prag, des Prager Verkehrsverbundes und des Instituts für Planung und Entwicklung Prag informierten sich über die Dresdner VEP-Erfahrungen. Für Prag steht eine ähnliche Aufgabe: einen Plan für Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung nach europäischen Anforderungen zu erarbeiten. Es war ein reger fachlicher Austausch zu den Erfordernissen des Planungsprozesses selbst, der Beteiligung daran und zur Kommunikations- und Streitkultur. Großes Interesse bestand an den Erfahrungen des Dresdner Runden Tisches VEP, die Herr Pfotenhauer als Moderator von selbigem übermittelte.

Die Euroregion Elbe-Labe hat diesen Workshop mit Dolmetscherleistungen ausgezeichnet unterstützt.



Workshopteilnehmer vom 23. Juli (Foto: Stadtplanungsamt)

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Axel Wittstock

Redaktionsschluss: 28. September 2015

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.